Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 66 (1959)

Heft: 5

Rubrik: Handelsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Handelsnachrichten

Textilmaschinen-Ein- und Ausfuhr im 1. Quartal 1959

Die amtliche Statistik über den Außenhandel der Schweiz im 1. Quartal 1959 weist gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres starke Schwankungen auf. Nachstehend die amtlichen Zahlen über die

Textilmaschinen-Einfuhr

	Januar—März 1959		Januar—März 1958	
	kg	Fr.	kg	Fr.
Spinnerei- und Zwirnereimaschinen	319 544	3 045 403	274 609	2 568 505
Webstühle	501 808	2 025 051	533 009	2 350 437
Andere Webereimaschinen	36 778	380 118	58 159	575 866
Strick- und Wirkmaschinen	101 653	2 806 714	137 621	3 405 604
Stick- und Fädelmaschinen	12 666	143 453	20 779	232 979
Nähmaschinen	55 172	1 403 143	69 773	1 533 664
Fertige Teile von Nähmaschinen	9 716	522 231	11 004	568 651
Kratzen und Kratzenbeschläge	2 818	73 652	1 379	27 981
Zusammen	1 040 155	10 399 765	1 106 333	11 263 687

Der Vergleich mit dem 1. Quartal 1958 ergibt gewichtsmäßig eine Verminderung von 66 178 kg und wertmäßig einen Rückschlag von 863 922 Franken, oder etwa 7,7 %. Spinnerei- und Zwirnereimaschinen verzeichnen gegenüber dem Vorjahr als einzige Zollposition (mit Ausnahme der letzten) eine Erhöhung der Einfuhrmenge von 44 935 kg auf 319 544 kg und eine Steigerung des Einfuhrwertes von 476 898 Franken auf 3 045 403 Franken, das sind ca. 18,5 Prozent.

Textilmaschinen-Ausfuhr

	Januar—März 1959		Januar—März 1958	
	kg	Fr.	kg	Fr.
Spinnerei- und Zwirnereimaschinen	3 019 106	25 640 702	2 678 975	22 692 092
Webstühle	4 779 755	34 053 574	4 864 615	32 421 730
Andere Webereimaschinen	961 848	10 527 768	1 133 753	12 367 786
Strick- und Wirkmaschinen	522 686	10 960 632	500 516	10 532 623
Stick- und Fädelmaschinen	170 565	2 220 746	184 562	2 535 066
Nähmaschinen	496 125	10 707 762	379 861	8 378 468
Fertige Teile von Nähmaschinen	14 127	480 794	14 952	455 662
Kratzen und Kratzenbeschläge	42 808	755 041	46 813	840 864
Zusammen	10 007 020	95 347 019	9 804 047	90 224 291

Die Tabelle zeigt, daß die Ausfuhr im 1. Quartal 1959 gegenüber dem gleichen Zeitraum im Vorjahr von 9 804 047 kg auf 10 007 020 kg gestiegen ist, das sind 202 973 kg; wertmäßig ist die Ausfuhr von 90 224 291 Franken auf 95 347 019 Franken gestiegen, das sind 5 122 728 Franken oder 5,67 %.

Quartalsbericht der Baumwollkommission

Trotz der Widerstandsfähigkeit der allgemeinen Wirtschaft und trotz einer sogar leichten Zunahme des Textilverbrauches der Konsumenten haben die Schwierigkeiten der Textilindustrien der westlichen Welt im 4. Quartal 1958 im allgemeinen nicht wesentlich nachgelassen. Zwar befinden sich die Textilindustrien der USA — nach dem Quartalsbericht der Paritätischen Baumwollkommission — in einer leichten Erholung. Aber in den europäischen Baumwollindustrien hielt die Stagnation kaum verändert an. So blieb die Baumwollverarbeitung in den Spinnereien der westlichen Welt im 3. Quartal 1958 um 6 % hinter dem Vorjahr zurück, und der Export von baumwollenen Stückgütern reduzierte sich sogar um 18 %.

Nach dem Institut für Wirtschaftsforschung an der ETH Zürich, das seine Untersuchungen im erwähnten Quartalsbericht darstellt, weist die Strukturkrise der westlichen Baumwollindustrien eher noch eine Verschärfung auf, da 1958 auch das kommunistische China mit massiven Baumwollwarenexporten als neuer Störungsfaktor von Gewicht in Erscheinung getreten ist. Bei Stapelwaren sind die Baumwollwarenpreise auf ein Niveau herabgedrückt worden, das für die schweizerischen Betriebe auf die Länge schwer tragbar ist.

Unter diesen Umständen ist das unbefriedigende Exportergebnis der schweizerischen Baumwollindustrie im Schlußquartal 1958 verständlich. In allen Ausfuhrsparten zeigten sich starke Exportrückgänge. Doch gestaltete sich die Entwicklung des Ausfuhrquantums merklich günstiger als die Entwicklung des Ausfuhrwertes, was zeigt, welche Preiskonzessionen die Baumwollindustrie gegenüber dem Ausland machen mußte, um gegenüber den Vorjahren nicht noch größere Exporteinbußen zu erleiden. Das Jahr 1958 brachte bei fast allen wichtigeren Kundenländern einen Exportrückgang. Beim wichtigsten Kunden, Westdeutschland, erreichte er sogar 18 Prozent.

Günstiger als die Ausfuhr entwickelte sich im 4. Quartal 1958 der Binnenabsatz: die Detailhandelsumsätze für Bekleidungswaren wiesen gegenüber dem Vorjahr eine Wert- und Volumenzunahme um etwa 4 % auf. Die Umsatzmengen erreichten allerdings nicht ganz den Höchststand von 1956, als die Kauflust durch Kriegsbefürchtungen stimuliert wurde. Der Binnenkonsum wurde zu einem gegenüber früher größeren Teil durch die verstärkte Einfuhr gedeckt. Die Gewebeimporte waren 1958 um etwa 30 % größer als im Fünfjahresdurchschnitt 1953/57. Wegen der Importe und des Lagerabbaues im Handel dürfte der Inlandsabsatz der schweizerischen Baumwollindustrien auch im 4. Quartal 1958 hinter dem Vorjahr zurückgeblieben sein.

Der Auftragseingang der Baumwollindustrie erholte sich in dieser Periode zwar saisonal leicht, blieb aber im allgemeinen hinter dem Vorjahr zurück. Dabei zeigte sich die Inlandsnachfrage widerstandsfähiger als die Auslandsbestellungen. Die Auftragsreserven scheinen weiter etwas abgebaut worden zu sein. Der gesamte Warenabfluß des Baumwollsektors erreichte mit 12,4 Mio kg eine hohes Volumen und übertraf sogar etwas die Vorjahreszahlen. Demgegenüber zeigte der Warenzufluß endlich eine starke Einschränkung: die Garnproduktion blieb mit 7,8 Mio kg um 17 % hinter den Zahlen für 1957 und die Webstundenzahl um 14 % hinter derjenigen des Vorjahres zurück. Zusammen mit der Einfuhr von 2,1 Mio kg betrug der gesamte Warenzugang im Baumwollsektor 9,9 Mio kg und war damit um 2,6 Mio kg kleiner als der Warenzufluß. Die Lager wurden also gesamthaft deutlich reduziert, obwohl der gesamte, auf 32,0 Mio kg geschätzte Lagerbestand an Baumwollwaren als noch relativ hoch betrachtet werden muß.